

WASSER

NR. 19
DEZEMBER 2007

DAS MAGAZIN FÜR KUNDEN
DES WASSERLEITUNGSVERBANDES NÖRDLICHES-BURGENLAND



**WLV investiert
7,9 Millionen Euro**

**Nutzung von
Hausbrunnen zieht oft
Probleme nach sich**

**Landtag beschließt
neue Rechtsgrundlage
für WLV**



*Der WLV wünscht allen Kunden
viel Glück im neuen Jahr!*

Gewinnspiel
... gewinnen Sie einen
Trinkwassersprudler
von Soda-Club!



BGM. ING.
GERHARD
ZAPFL

OBMANN

editorial

WASSER IST FÜR JEDEN MENSCHEN UNERLÄSSLICH UND WIRD ZU RECHT ALS DAS LEBENSMITTEL NR. 1 BEZEICHNET. DIESES GUT DES TÄGLICHEN LEBENS GILT ES ZU SCHÜTZEN. LEIDER MUSSTEN WIR IN DEN LETZTEN TAGEN WIEDER DIE ERFAHRUNG MACHEN, DASS GROSSBETRIEBE IHRE FÜHLER NACH DIESEM ÖSTERREICHISCHEN „SCHATZ“ AUSSTRECKEN. HIER WIRD UNTER DEM DECKMANTEL NAMENS „KONZES-SIONSRICHTLINIE“ ÜBER DIE EU VERSUCHT DIE WASSERVERSORGUNG ZU LIBERALISIE-REN.

sehr geehrte kunden!

WIR VERTRETEN EINDEUTIG DIE LINIE, DASS DIE NOTWENDIGEN GÜTER DER LE-BENSNOTWENDIGEN DASEINSVORSORGE IM REGULIERUNGSBEREICH DER ÖFFENTLI-CHEN HAND BLEIBEN MÜSSEN. DENN GE-NAU DIESE ÖFFENTLICHE HAND HAT KEINE GEWINNABSICHTEN, SONDERN AGIERT MIT IHRER GEMEINNÜTZIGEN AUSRICHTUNG ÄUSSERST VERANTWORTUNGSBEWUSST GEGENÜBER SEINEN BÜRGERN. ALS SEHR EINFACHES BEISPIEL DARF ICH FOLGEN-DEN PREISVERGLEICH ANFÜHREN:

ES KOSTEN:

- 1.000 LITER BENZIN CA. € 1.200,-
- 1.000 KILO MEHL CA. € 700,-
- 1.000 LITER MILCH CA. € 1.200,-
- 1.000 LITER WLW-WASSER € 0,94

ABSCHLIESSEND DARF ICH IHNEN NACH-TRÄGLICH VIEL ERFOLG IM JAHR 2008 WÜNSCHEN.

IHR OBMANN

BGM. ING. GERHARD ZAPFL

schutz- und schon- gebiete



... SIND FÜR DEN SCHUTZ UNSERER GEWÄSSER UNERLÄSSLICH

3

netzausbau und netz-erhaltung

ERFORDERN HOHE INVESTITIONS-KOSTEN

4



TRINKWASSER - EIN LEBENSMITTEL VON HÖCHSTER QUALITÄT!



infotag wasser

WURDE ZU EINEM GROSSEN ERFOLG

8

wlv- maskottchen tropfi

BEGEISTERT DIE KINDER

14



Internet: www.wasserleitungsverband.at

e-mail: kunden@wasserleitungsverband.at

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland, Ruster Straße 74, Postfach 100, 7001 Eisenstadt, Telefon: 02682/609-0 Redaktion: Mariene Strod, Peter Dihanich, DI Dr. Helmut Herlicska, Mag. Nikolaus Sauer Fotos: Gerald Gröller, Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland, Archiv Litho & Druck: Kenad & Danek, Hornstein Gestaltung: Creation & Satz, Wien Auflage: 60.000 Stück

inhalt
WASSER

DEZEMBER 2007



DI DR.
HELMUT
HERLICSKA
TECHNISCHER
BETRIEBSLEITER



MAG.
NIKOLAUS
SAUER
LEITENDER
BEDIENSTETER

„Schützen wir unsere Wasserressourcen“

Das Vorhandensein und die Bereitstellung einwandfreien Trinkwassers in ausreichender Menge wird vielerorts als Selbstverständlichkeit wahrgenommen. Dass hier Menschen des Wasserleitungsverbandes tatsächlich rund um die Uhr daran arbeiten, um dies sicherzustellen, ist oft nicht allen bewusst. Wie wichtig eine einwandfrei funktionierende Wasserversorgung ist, wird vielen erst klar, wenn es aufgrund von Rohrgebrechen zu kurzfristigen Unterbrechungen der Versorgung kommt. Hier wird dann oft schon Ungeduld laut, wenn auch nur für kurze Zeit das gewohnt kühle Nass nicht aus dem Hahn rinnt.

Uns ist es wichtig, dass wir alle gemeinsam unsere „geborgte“ Ressource Trinkwasser so schützen, dass auch den nächsten Generationen eine nachhaltige Trinkwasserversorgung gewährleistet wird, und das Wasser in bester Qualität aus den Wasserhähnen rinnt. Die Bedrohungen für unser Trinkwasser sind vielfältig. Für den Schutz unserer Wässer ist die Ausweisung von Schutz- und Schongebieten unerlässlich, welche eine Verunreinigung des für die Wasserversorgung genutzten Grundwassers, hintanhaltend sollen. So ist es beispielsweise von hoher Wichtigkeit, dass den Landwirten in unseren Schutzbereichen bewusst ist, dass hier die Aufbringung organischer Dünger (Gülle, Jauch, Mist) sowohl eine bakteriologische Beeinträchtigung, wie auch einen erhöhten Nährstoffeintrag - vor allem Nitrat - mit sich bringen kann. Derartige Bewirtschaftungspraktiken sind daher in diesen Bereichen zu vermeiden. Generell muss durch Information und Kooperation in den verschiedenen Bereichen eine verstärkte Bewusstseinsbildung der Bevölkerung erfolgen. Aus diesem Grunde führen wir beim WLV auch laufend Führungen und Informationen für Schulklassen, Pensionisten und andere Interessierte durch. So

haben erst vor kurzem Hygieneinspektoren, das Militärkommando, sowie die Feuerwehr entsprechende Besichtigungen bei uns durchgeführt. Besonders wichtig ist uns eine derzeit stattfindende Serie von Veranstaltungen, welche in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer durchgeführt wird, und in welcher eine größere Anzahl von Landwirten an Schulungsmaßnahmen zum Thema Boden- und Wasserschutz teilnimmt.



Auf europäischer Ebene gibt es ein neues Schlagwort, welches die Wasserversorger in Unruhe versetzt. Unter dem Titel „Konzessionsrichtlinie“ scheint derzeit ein neuer Anlauf in Richtung Privatisierungen im Bereich der Wasserversorgung genommen zu werden. Wir wissen auf Basis unserer aktuellsten Kundenumfragen, dass unsere Bevölkerung gegen derartige Privatisierungsbestrebungen auftritt und mit überwältigender Mehrheit die Wasserversorgung als elementare Daseinsvorsorge in öffentlicher Hand wissen will. Wir müssen auch in diesem Bereich gemeinsam für den Schutz unserer Trinkwasserversorgung vor Geschäftemacherei eintreten.



Mag. Nikolaus Sauer



DI Dr. Helmut Herlicska



Zur Gewährleistung einer lückenlosen und qualitativ hochwertigen Versorgung unserer Kunden, wurde für das kommende Jahr wieder ein umfangreiches Investitionsprogramm erstellt. Die wichtigsten Maßnahmen sind die Weiterführung der Bauarbeiten bei der Aufbereitungsanlage Neusiedl/See, die Sanierung der Transportleitung von Jois nach Neusiedl, die Errichtung der Anspeisleitung für die Seewinkeltherme, die weitere Erschließung von Was-

WLVB investiert 7,9 Millionen Euro in die Wasserversorgung des Nordburgenlandes

Bei der Vollversammlung des Wasserleitungsverbandes Nördliches Burgenland am 13. Dezember 2007 haben die Delegierten das Budget 2008 mit Gesamteinnahmen und -ausgaben in Höhe von 16,3 Millionen Euro beschlossen. Zusätzlich fließen zirka 7,9 Millionen Euro in den Neubau bzw. die Sanierung der Wasserversorgungsanlagen in den 65. Mitgliedsgemeinden des WLVB.

servorkommen im Raum Parndorfer Platte bzw. in Siegendorf, sowie der Ausbau und die Sanierung der Ortsnetzleitungen in den 65 Mitgliedsgemeinden.

Nach dem von der Vollversammlung gefassten Beschluss wird der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland im Jahr 2008 Investitionen in einer Gesamthöhe von 7,9 Millionen Euro tätigen. Allein in die Ortsnetze unserer Mitgliedsgemeinden werden 3,5 Millionen Euro fließen.

Verknappungen im Rohstoffsektor bewirken Preissprünge bis zu 120 Prozent!

Nach drei Niedrigverbrauchs Jahren mit leicht negativen Betriebsergebnissen wird der WLVB im abgelaufenen Jahr 2007 erstmals ausgeglichen bilanzieren. Trotzdem bewirken die enormen Preissteigerungen im Erdölbereich (und in Folge auch bei Kunststoffrohren und -formstücken) und die Verknappungen im Rohstoffsektor (Metalle) außergewöhnliche Preissprünge (bis zu 120 Prozent) bei den von uns zugekauften Materialien. Weiters wurden im Energiebereich in den letzten drei Jahren Preiserhöhungen von über 51 Prozent vollzogen. Nachdem der WLVB sein Wasser pumpen, fördern und verteilen muss, trifft dieser Umstand den WLVB besonders hart.

Um die Versorgungssicherheit und die Wasserqualität auf dem bisher gewohnten sehr





hohen Standard zu halten, müssen wir einerseits natürlich die Versorgungsanlagen unabhängig vom Verbrauch in vollem Umfang laufend warten und andererseits auch weiterhin sehr hohe Investitionen in den Netzausbau und die Netzerhaltung (2.600 Kilometer Rohrnetzleitungen) tätigen.



Der von den Delegierten zur Vollversammlung neu gewählte Vorstand.

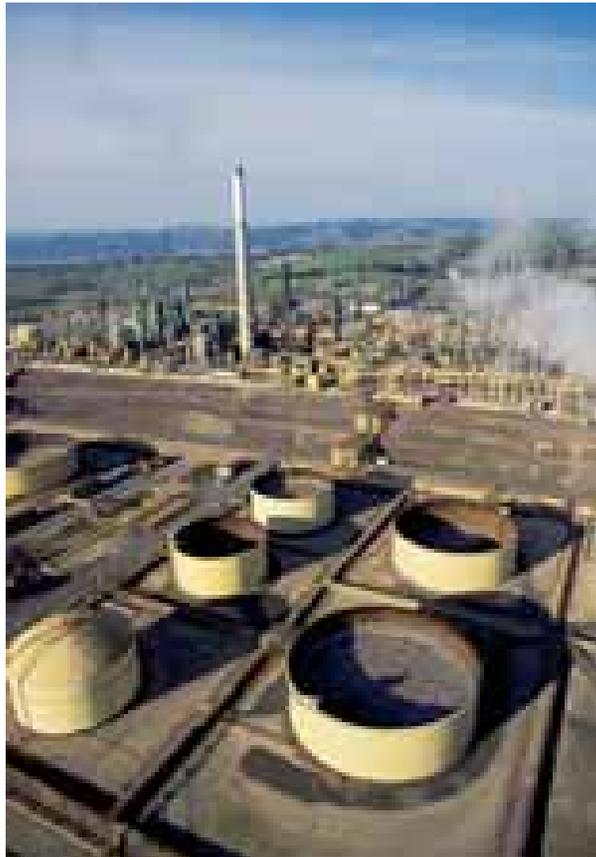
Eine Preisanpassung im Ausmaß von zirka fünf Prozent ist aus längerfristigen, wirtschaftlichen Überlegungen daher unbedingt notwendig, obwohl der Verband sehr sparsam und auf einem hohen Qualitätsstandard arbeitet, wie die Verleihung einer ISO-Zertifizierung, die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems und der Ausweis als Best-Practice-Betrieb im Rahmen einer Benchmarkstudie der österreichischen Wasserwirtschaft ja eindeutig belegen.

Trotz geringfügiger Anpassung der Wassergebühren liegt der WLV im untersten Drittel!

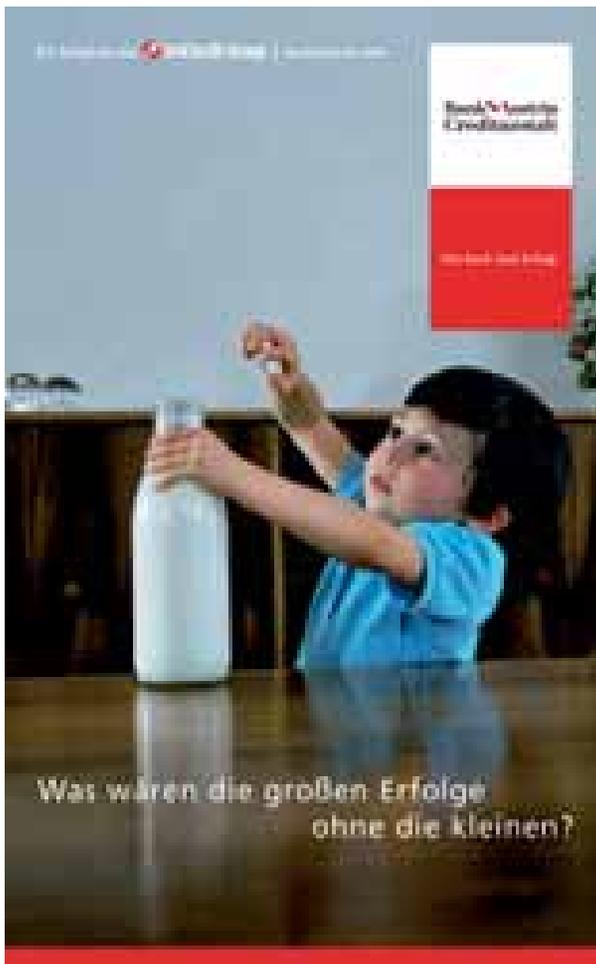
Ein Vergleich mit anderen Wasserversorgern zeigt jedoch eindeutig, dass der WLV mit seinem Wassergebührentarif (0,942 Euro je Kubikmeter) sowohl im bundesweiten, aber auch im landesweiten Vergleich sehr gut liegt und im untersten Drittel zu finden ist.

Die Mehrbelastung aus der Preisanpassung beträgt für einen durchschnittlichen Haushalt mit einem Jahresverbrauch von 170 Kubikmetern zirka 90 Cent inklusive Mehrwertsteuer pro Monat.

Wasser ist damit das mit Abstand günstigste Gut der menschlichen Daseinsvorsorge in Österreich.



Hoher Ölpreis macht auch den Wasserversorgern zu schaffen.



Was wären die großen Erfolge ohne die kleinen?



Neues Gesetz zur Absicherung

Seit 1. Dezember 2007 ist das Gesetz vom 27. September 2007 über den Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland (LGBl. 73/2007) in Kraft. Der WLV garantiert somit weiterhin in den Bezirken Neusiedl, Eisenstadt und Mattersburg eine qualitätsorientierte Trinkwasserversorgung aus gemeinnütziger öffentlicher Hand. Rund um die Uhr werden bis zu 200.000 Menschen mit dem Lebensmittel Nummer 1 versorgt - der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland ist damit der viertgrößte Wasserversorger Österreichs.

Anlässlich des 50. Geburtstags des Wasserleitungsverbandes Nördliches Burgenland im Jahr 2006 wurde ein Initiativantrag im Burgenländischen Landtag eingebracht, um die aus dem Jahr 1956 stammende Gesetzesgrundlage des WLV an die aktuellen Erfordernisse anzupassen. Dieser wurde im Laufe des Jahres 2007 dem Gesetzwerdungsprozess unterzogen und mit 1. Dezember 2007 in Kraft gesetzt.

Mit dem neuen Gesetz werden vor allem folgende Kernpunkte umgesetzt:

- ✓ **Absicherung der Wasserversorgung in öffentlicher Hand;**
- ✓ **Absicherung des Prinzips der Gemeinnützigkeit - das heißt - es wird kein Profit erwirtschaftet. Die laufenden Einnahmen gehen wieder zum Kunden retour und werden in die Infrastruktur investiert;**
- ✓ **Eröffnung der Möglichkeit, andere Aufgaben der Wasserwirtschaft zu erledigen;**
- ✓ **eine umfassenden Verwaltungsmodernisierung und -vereinfachung;**
- ✓ **die Möglichkeit zur Erlassung von zwei Verordnungen (Wasserabgabenordnung - WAO und Wasserleitungsordnung - WLO);**
- ✓ **die Übertragung der Gebührenhoheit auf den WLV;**
- ✓ **die Möglichkeit der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit sowie die Kooperation zwischen inländischen Organisationen und die Gründung von Unternehmen (war bis jetzt nicht erlaubt).**



der Daseinsvorsorge im Burgenland

Das Amt der Burgenländischen Landesregierung ist weiterhin Aufsichtsbehörde. Eine Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde ist jedoch nur in jenen Angelegenheiten erforderlich, die im Gesetz explizit vorgesehen sind.

Es wurden erstmals Strafbestimmungen zum Schutz des Wassers und der Versorgungsleitungen eingeführt. Damit besteht die Möglichkeit, über die Bezirksverwaltungsbehörde fünf angegebene Verwaltungsübertretungen zu sanktionieren.

Die Haushaltsführung erfolgt zukünftig mittels doppelter Buchhaltung (DOPPIK) und Bilanzierung und nicht wie bisher vorgeschrieben nach den veralteten Grundsätzen der Kameralistik.

Trotz all dieser umfangreichen Änderungen wurde das neue WLW-Gesetz kompakter und „schlanker“ gestaltet als das Gründungsgesetz aus dem Jahr 1956, weil auch viel „totes Recht“ - wie etwa die niemals in Anspruch genommene Über-

prüfungskommission - beseitigt wurde. Auch die mögliche Ausdehnung der Verbandsaktivitäten auf Regionen außerhalb des Verbandsgebietes bedeutet eine immense Verbesserung der Flexibilität und gegenseitigen Absicherung des WLW. Somit wurde eine gegenwarts- und zukunftsorientierte Rechtsgrundlage für das moderne Dienstleistungsunternehmen WLW geschaffen.



Dieses Gesetz stellt somit sicher, dass die Versorgung der Menschen im Nordburgenland weiterhin preisgünstig und qualitativ besonders hochwertig erfolgen kann und verhindert somit eine Ausbeutung unserer natürlichen heimischen Wasserressourcen durch multinationale Großkonzerne.





Zweiter burgenländischer Infotag Wasser

Plattform WASSER Burgenland soll qualitativ hochwertige und kostengünstige Trinkwasserversorgung sichern.

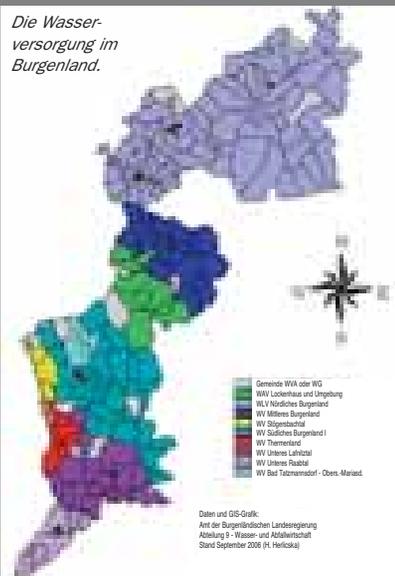
Zum heurigen 2. burgenländischen Infotag WASSER luden erstmals die Wasserversorger des Burgenlandes über die „Plattform Wasser Burgenland“ ein. Die Vereinigung dient dem Zwecke der Förderung der Interessen der gemeinnützigen Wasserversorger für den Erhalt, die Sanierung und den Ausbau der Versorgungsanlagen. Gleichzeitig wird ein reger Wissens- und Erfahrungsaustausch gepflegt. Die im Vorjahr gegründete lose landesweite Interessensgemeinschaft hat sich im ersten Jahr ihres Bestehens inhaltlich und strukturell soweit bewährt und gefestigt, dass für das nächste Frühjahr eine konstituierende Sitzung mit Beschlussfassung über die Vereinsstatuten für die „Plattform

Wasser“ geplant ist. Mit diesem Zusammenschluss in Form eines Vereines bekommt das Lebensmittel Nr. 1 - unser Trinkwasser - jetzt auch eine organisierte Lobby im Burgenland.

Wissenswertes rund ums Thema Wasser

Der Infotag Wasser im Messezentrum Oberwart bot zwei Themenschwerpunkte. HR DI Wolfgang Aichelseder vom Amt der Oberösterreichischen Landesregierung skizzierte in seinem Referat den „OÖ Wasser-Genossenschaftsverband“, welcher per Landtagsbeschluss schon seit dem Jahr 1946 besteht. Dieses äußerst erfolgreiche Beispiel einer regionalen Vernetzung von Wasserversorgern

Die Wasserversorgung im Burgenland.



Die Wasserversorgung des Burgenlandes

Hinsichtlich des Standes der Trinkwasserversorgung des Burgenlandes ist zwischen den einzelnen Landesteilen Nord-, Mittel-, und Südburgenland zu unterscheiden:

Im Nördlichen Burgenland (Bezirke Eisenstadt, Mattersburg und Neusiedl) erfolgt die Wasserversorgung der etwa 150.000 Einwohner und 50.000 Feriensiedler zu mehr als 96 Prozent durch den Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland.

Im Mittleren Burgenland (Bezirk Oberpullendorf) erfolgt die Wasserversorgung derzeit zu etwa 80 Prozent durch die Wasserverbände Mittleres Burgenland (zirka 23.000 Einwohner) sowie Lockenhaus und Umgebung (zirka 9.000 Einwohner). Die restliche Versorgung wird durch Ortswasserversorgungen und einige Wassergenossenschaften bewerkstelligt.

Die Wasserversorgung des Südlichen Burgenlandes (Bezirke Oberwart, Güssing und Jennersdorf) mit seinen zirka 100.000 Einwohnern erfolgt heute durch sechs Wasserverbände, einige Gemeindefwasserversorgungen und etwa 100 Wassergenossenschaften. Durch den erfolgten Ausbau der großräumigen Wasserversorgungseinrichtungen haben nunmehr zirka 90 Prozent der Bevölkerung in diesem Raum die Möglichkeit von Wasserverbänden versorgt zu werden.

Zusammenfassend ist die Aussage zu treffen, dass die Quantität und Qualität des Trinkwassers durchwegs als sehr zufriedenstellend zu bezeichnen ist. Die bestehenden Versorgungsstrukturen gewährleisten eine einwandfreie Trinkwasserversorgung für das Burgenland auch in Zukunft.



kann als Vorbild für die burgenländische Plattform Wasser dienen.

Herr Jernits von der Lebensmittelaufsicht des Amtes der Burgenländischen Landesregierung referierte zum Thema „Trinkwasseruntersuchungen und Hygiene“ und erläuterte die Neuerungen durch die Novellierung des neuen Lebensmittelgesetzes und der Trinkwasserverordnung.

Neben Fachvorträgen zu den Themen „Behälterbeschichtung“, „Hydrantenüberprüfung“ bzw. „grabenlose Rohrsanierung“, konnten auch die Aufbereitungsanlage Oberwart sowie eine ganztägige Fachausstellung besichtigt werden. Darüber

hinaus bot sich ausreichend Gelegenheit für einen regen Wissens- und Interessensaustausch zwischen den sehr zahlreich erschienenen Vertretern der Wasserversorger, der zuständigen Behörden und Fachfirmen.



Getränkeherstellung zuhause! Unserer Umwelt zuliebe ...



„Konsumenten, die ihr Wasser selber aufsprudeln, helfen unserer Umwelt, denn sie leisten einen Beitrag zur Verringerung des Transportverkehrs.“

Das ist das Ergebnis einer aktuellen Vergleichsrechnung der Firma Soda-Club Österreich GmbH. Allein in Österreich werden jährlich über 600 Millionen Liter Wasser in Flaschen konsumiert (Quelle: Fachverband NGI). Mehr als 23.000 LKW-Züge mit einem Durchschnittsverbrauch von 55 Liter Diesel je 100 km sind nötig, um diese gewaltige Menge zu transportieren.

„Tschüss Wasser aus der Flasche“ heisst es in vielen amerikanischen Städten. San Franciscos Rathauschef verbot den Einsatz städtischer Mittel zum Kauf von Flaschenwasser, Schwedens Umweltminister fordert alle öffentlichen Verwaltungen auf, der Umwelt zuliebe auf Flaschenwasser zu verzichten. Wären solche Gedanken nicht auch für Österreich interessant?

Wie bereits erwähnt werden in Österreich über 600 Millionen Liter Wasser in Flaschen konsumiert. Davon werden zirka 95 Millionen Liter aus dem Ausland importiert (hauptsächlich aus Italien, Deutschland und Slowenien) und zirka 16 Millionen Liter Wasser exportiert, hauptsächlich nach Ungarn und Deutschland (Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt.)

Mit Soda-Club leisten Sie nicht nur einen Beitrag zur Verringerung des Transportverkehrs, sondern auch zur Verringerung des Abfalls!

Mit einem Trinkwassersprudler von Soda-Club haben Sie stets frisch zubereitete Getränke parat und ersparen sich zukünftig das „Kistenschleppen“!

Soda-Club Trinkwassersprudler funktionieren ohne Strom und sind kinderleicht zu bedienen!



Bezahlte Anzeige.



Forchtenstein an das WLW-Netz angeschlossen!

Am 7. September 2007 fand in Forchtenstein die feierliche Eröffnung der Transportleitung vom Pumpwerk Wiesen bis zum Hochbehälter Seestraße durch Landtagspräsident Dr. Manfred Moser in Vertretung von Landeshauptmann Hans Nießl und LR DI Nikolaus Berlakovich, statt. Damit ist die wichtigste Maßnahme im Zuge des Beitritts der Gemeinde Forchtenstein als 65. Mitgliedsgemeinde zum Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland vollzogen. Durch diese 5,6 Kilometer lange Transportleitung ist die Anbindung an das Versorgungsnetz des Wasserleitungsverbandes Nördliches Burgenland und damit die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in Forchtenstein gewährleistet.



Hydranten - Brandschutz

Seitens des Wasserleitungsverbandes ist im Zuge unserer routinemäßigen Kontrollen leider immer wieder festzustellen, dass Plomben bei unseren Hydranten unbefugt entfernt werden und offenbar auch in vielen Fällen unbefugte Wasserentnahmen erfolgen. Hier ist darauf hinzuweisen, dass eine Öffnung und Schließung der Hydranten, wie auch in unserer Wasserleitungsordnung festgelegt, nur durch Beauftragte des Verbandes erfolgen darf. Unerlaubte Entnahmen sind strafbar! Sollten Hydrantenentnahmen tatsächlich erforderlich sein, so hat dies ausnahmslos über Entnahmestellen der Gemeinden, welche mit Hydrantenwasserzählern ausgestattet sind, zu erfolgen.



Entnahmen der Feuerwehren sind jedenfalls anzumelden (wir sind rund um die Uhr besetzt) und über die Homepage des WLW unter www.wasserleitungsverband.at (Bereich „Formulare“) sind die erfolgten Entnahmen umgehend bekanntzugeben.

Soda Club

PENGUIN

DER ERSTE SPRUDLER MIT GLASKARAFFEN!

Ihr Wasser mit individuellem prickelfaktor – frisch gesprudelt und elegant serviert.

The advertisement features a sleek, modern water dispenser with a glass carafe. In the foreground, there is a glass of sparkling water with a lemon slice and a whole glass bottle of water. The background is a dark blue gradient with a subtle light effect.

Druckminderer

Aufgrund eines in letzter Zeit aufgetretenen Schadensfalles wird darauf hingewiesen, dass in jeder Hausinstallation der Einbau von Druckminderern dringend zu empfehlen ist.

Im Falle von Leitungsumschaltungen oder Gebrechen im Bereich des Verbandsnetzes können zuweilen erhöhte Drücke auftreten, welche bei Fehlen derartiger Bauteile zu Problemen führen können.

Weiters wird empfohlen, die Druckentlastungsventile bei Boilern, Thermen etc. regelmäßig zu warten, um deren Funktionsfähigkeit zu gewährleisten, sowie für eine ordnungsgemäße Ableitung der überlaufenden Wasser zu sorgen.

Damit können sie sich selbst im Schadensfall viel Ärger ersparen.

Keiler für Wasseraufbereitungsanlagen

Vor kurzem ist uns bekannt geworden, dass derzeit verstärkt Haushalte von Keilern für Wasseraufbereitungsanlagen aufgesucht werden, welche die Kunden mit unzutreffenden Mitteilungen über eine angeblich schlechte Wasserqualität verunsichern, um den Verkauf von Wasseraufbereitungsanlagen voranzutreiben.

Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass das von uns gelieferte Trinkwasser nachweislich ausgezeichnete Qualität aufweist und strengen laufenden Kontrollen unterliegt.



Lassen Sie sich bitte nicht von derartig unseriösen Geschäftemachern verunsichern!

Der Winter ist da!

Die derzeitigen Temperaturen können nicht darüber hinwegtäuschen, dass in diesem Winter noch die eine oder andere tiefe Frostperiode zu erwarten ist. Wasserzähler, Wasser- und Heizungsleitungen sind in der kalten Jahreszeit ständig einer gewissen Frostgefahr ausgesetzt. Jährlich sind zahlreiche Frostschäden zu beheben. Ein Großteil dieser Schäden könnte mit geringem Aufwand vermieden werden, wenn geeignete Maßnahmen gesetzt würden. Um unseren Kunden unnötige Kosten zu ersparen, darf der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland diesbezüglich ein paar nützliche Tipps geben.

Frostgefahr für Wasserzähler und Wasserleitungen

Die größte Frostgefahr besteht üblicherweise bei Rohbauten, unbewohnten Häusern, offenen Kellerfenstern, sowie bei Wasserzählern, die in Schächten montiert sind.

In leer stehenden Häusern ist die Entleerung aller Leitungen und von Boilern, sofern sie sich nicht in frostfreier Tiefe des Erdreichs befinden, zu empfehlen. Diese Arbeiten können selbst durchgeführt werden. Die Leitungen sind abzusperren, der Entleerungshahn (an der tiefsten Stelle des Systems) zu öffnen und das Leitungssystem durch Öffnen der Entnahmestellen zu belüften. Nach dem Abfluss des Leitungswassers ist nach Möglichkeit ein Ausblasen mit Luft durchzuführen.

Auch im Ablaufsystem sollen Ablaufsiphone und WC-Spülkästen entleert oder mit Frostschutzmittel gesichert werden. Für Mischer- und Thermostatarmaturen wäre ein Fachmann heranzuziehen.

Die Sicherung von Wasserzählern in Schächten und freiliegenden Leitungen in nur zeitweise frostgefährdeten Räumen kann durch Verhüllen mit geeignetem Wärmedämmmaterial wie Styropor oder Glaswolle erfolgen.

Leitungen können mit einer Elektro-Begleitheizung ausgestattet werden. Mit einem Elektro-Frostwächter können ganze Räume (Bad, WC, usw.) frostfrei gehalten werden. Heizungsanlagen können mit Frostschutz gefüllt werden.

Bei Rückfragen und Unklarheiten beraten wir Sie gerne und stehen unter 02682/609-0 (Zentrale Eisenstadt) und 02682/609-410 (Aussenstelle Neusiedl) jederzeit zur Verfügung.



Problematische Nutzung

Nach Kriegsende 1945 war die Situation der Wasserversorgung in den burgenländischen Gemeinden äußerst prekär. Nur etwas mehr als sechs Prozent aller Haushalte waren an eine öffentliche Wasserversorgung angeschlossen. Es überwog die Versorgung aus Hausbrunnen. Damit zusammenhängend traten in den folgenden Jahren Seuchen wie Typhus, Diphtherie und andere Krankheiten mit epidemischem Charakter auf. Es bestand also dringender Handlungsbedarf seitens der Landesregierung und der Kommunen. In Folge errichteten mehr und mehr Gemeinden öffentliche Wasserversorgungsanlagen, teils eigenständig aber auch über Verbände und Genossenschaftsverbände. Diese Entwicklung führte zu einer immensen Verbesserung der (Trink-) Wasserqualität für die öffentlich versorgte Bevölkerung.

Heute wird im Burgenland weniger als ein Prozent der Bevölkerung über Hausbrunnen mit Trinkwasser versorgt. Mehr als 99 Prozent der Bevölkerung sind an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen, welche vorrangig über Verbände und Gemeinden sowie in geringerem Umfang noch über Wassergenossenschaften erfolgt.

Gem. § 10 (1) des Wasserrechtsgesetzes 1959 in der jeweils gültigen Fassung bedarf der

Grundeigentümer zur Benutzung des Grundwassers für den notwendigen Haus- und Wirtschaftsbedarf keiner Bewilligung der Wasserrechtsbehörde, wenn die Förderung nur durch handbetriebene Pump- oder Schöpfwerke erfolgt oder wenn die Entnahme in einem angemessenen Verhältnis zum eigenen Grunde steht.

Bewilligungspflichtige Einzelwasserversorgungsanlagen werden nach Bauausführung im Zuge des gesetzlich vorgesehenen Überprüfungsverfahrens gemäß § 121 WRG 1959 kontrolliert. Dabei festgestellte Mängel werden im Wege von Mängelbehebungsaufträgen geahndet, sofern nicht bereits im kurzen Wege nach Aufzeigen von Unzulänglichkeiten durch die Behörde von den Anlageninhabern eine Mängelbehebung erfolgt. Betreiber von wasserrechtlich bewilligten Wasserversorgungsanlagen trifft überdies gemäß § 50 WRG 1959 ex lege eine Verpflichtung zur Instandhaltung ihrer Anlagen.

Für das Burgenland liegen konkrete Zahlen und umfassende Daten über die Anzahl der Verfahren und im Einzelfall angeordnete Maßnahmen nicht vor. Stichprobenweise wurden bzw. werden allerdings Überprüfungen von Hausbrunnen durchgeführt, welche des Öfteren zu Beanstandungen und erforderlichen Maßnahmen führen.

Die Nutzung von Hausbrunnen für die Wasserversorgung ist aus zweierlei Gründen problematisch:

1. Es werden meist viel zu selten Kontrollen der





Der WLW führt jährlich über 1.400 Trinkwasseruntersuchungen durch.

ung von Hausbrunnen

Wasserqualität durchgeführt. Dabei ist es besonders wichtig, dass die Wasserproben von Experten abgenommen und im Labor analysiert werden. Es reicht nicht, einen Teststreifen an Ort und Stelle ins Wasser zu halten. Darüber hinaus hilft es nichts, wenn das Wasser aus dem Hausbrunnen abgekocht wird, da dadurch eine eventuelle Schadstoffkonzentration nicht beseitigt wird und sich in manchen Fällen sogar noch erhöht.

2. Ein Großteil der Hausbrunnen weist bauliche Mängel auf, was meist auch eine bakteriologische Belastung des Brunnenwassers nach sich zieht und auch das Grundwasser beeinträchtigen kann. Zusätzlich treten bakteriologische

Probleme bei Hausbrunnen im Bereich der Landwirtschaft wesentlich häufiger auf als bei Wohnhäusern.

Nach wie vor ist die dezentrale Wasserversorgung über Hausbrunnen als bedenkliche einzustufen, da kaum regelmäßige Kontrollen der Wasserqualität sowie notwendige Wartungs- und Sanierungsarbeiten an den Wasserversorgungsanlagen durchgeführt werden.

Hingegen leistet die öffentliche Wasserversorgung aufgrund der strengen Qualitätskontrollen und permanenten Wartung und Instandhaltung des Versorgungsnetzes einen wesentlichen Beitrag zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit und Steigerung der Volksgesundheit.

Meist liegen folgende Mängel vor:

- Keine ausreichenden Schutzgebiete vor chemischen oder bakteriologischen Gefahren.
- Durch undichte Brunnenköpfe oder zu geringer Höhe des Brunnens über dem Geländeniveau (mindestend 30 cm) gelangt Oberflächenwasser in den Brunnen.
- Undichte Schachtringe und unsachgemäße Kabel- bzw. Rohrdurchführungen.
- Fehlen einer ordnungsgemäßen Belüftung.
- Durch Bepflanzung, Vermoosung oder Verwendung ungeeigneter Materialien (Holz) finden sich oft ideale Lebensräume für Insekten und Kleintiere vor.





Hallo liebe Tropfi-Fans!

Seit der letzten Ausgabe der Kundenzeitung war Tropfi sehr beschäftigt. So war er beim burgenländischen Tag der Umwelt in Mattersburg und bei der Eröffnung der Transportleitung in Forchtenstein mit dabei. Besonderen Spaß hatte er am

Tropfi bekam Besuch von rumänischen Kindern.



Besuch von Kindern aus Rumänien, deren Dorf seit langer Zeit von burgenländischen Organisationen und Privatpersonen unterstützt wird. Die Kinder waren vom knudeli-

gen WLV-Maskottchen total begeistert und Tropfi trat mit ihnen sogar bei der Wettershow von Burgenland heute auf.

Beim Tag der Umwelt war Tropfi ein begehrtes Fotomotiv.



Der umtriebige Tropfi wird aber auch im kommenden Jahr nicht leiser treten. Am 26. Februar 2008 feiert er seinen 1. Geburtstag und wird die Kinder einer ganzen Schule in unserem Verbandsgebiet zu seiner Party einladen. Welche Schule das ist, verraten wir aber noch nicht.

Wir wollen unserem Tropfi zu seinem Geburtstag eine eigene Homepage www.tropfi.at schenken. Dort könnt ihr ihn dann jederzeit besuchen. Aber auch dieses Geschenk soll eine Überraschung werden, also verratet es bitte vorerst nicht.

Außerdem wird es ab Frühling 2008 einen „Tropfi-Shop“ beim WLV geben.

Dort könnt ihr dann Fan-Artikel wie Wasserbälle, Plüschtiere, Badetücher usw. erwerben.



Mittlerweile ist unser Tropfi so beliebt, dass er zukünftig in ganz Österreich als Vertreter der öffentlichen Trinkwasserversorgung auftreten soll. Zu diesem Zweck wird ein Folder erscheinen, der die wichtigsten Anliegen des WLV-Maskottchens erklärt.

„Ich wünsche euch und euren Familien ein cooles Jahr 2008!“





Und abschließend erzähle ich euch eine kleine Geschichte zum Gewässerschutz!

Eines Tages besucht Tropfi seinen Freund Edwin. Edwin ist ein Frosch und verbringt die meiste Zeit fröhlich quakend an einer kleinen Sandbank am nahen Bach. Aber heute ist Edwin ganz verändert. Er erzählt Tropfi, dass er solche Bauchschmerzen hat und seine Freunde, die Forellen schon ganz grün sind im Gesicht vor Übelkeit. Aber niemand weiß, warum es allen Tieren im Bach so schlecht geht.

Tropfi verspricht Edwin, der Sache auf den Grund zu gehen. In feinsten Detektivmanier macht sich Tropfi bachaufwärts auf die Suche. Es dauert nicht lange, da findet er Traktorspuren neben dem Bachufer und es stinkt furchtbar nach Gülle. Die von Tropfi zu Hilfe gerufenen Polizisten finden tatsächlich heraus, dass ein Bauer sein Güllefass gewaschen und danach das



Schmutzwasser in den Bach gepumpt hat. Bald machen die Polizisten auch den Übeltäter ausfindig, der den Bach so verschmutzt hat und er bekommt eine saftige Strafe. Die Tiere im Bach hatten aber Glück im Unglück, denn aufgrund der Schneeschmelze führte der Bach viel Wasser und die giftige Gülle wurde sehr rasch weggespült. Wäre es anders gewesen, hätten auch Tiere sterben können. Tropfi besuchte seinen Freund Edwin den Frosch in der folgenden Woche täglich und konnte Gott sei Dank feststellen, dass er sich von Tag zu Tag besser fühlte. Edwin bedankte sich bei Tropfi, aber dieser meinte nur: „Es ist doch selbstverständlich, dass man seinen Freunden hilft und auf die Umwelt achtet. Ich gehe eben immer mit offenen Augen durch die Welt.“

In unserem Aufruf, einen Slogan für Tropfi zu finden, habt ihr euch ganz zahlreich beteiligt. Es waren viele tolle Ideen dabei, aber schließlich gefiel Tropfi der folgende Spruch von Dominik Haller aus Donnerskirchen am besten:

„Ich bin Tropfi, das kleine Nass, und mache allen Kindern Spaß!“

Dominik hat sich über seinen Gewinn, einen iPod sehr gefreut.



Der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland wünscht allen seinen Kunden ein glückliches neues Jahr!

Informieren Sie sich auf unserer Homepage:

www.wasserleitungsverband.at



Der „Penguin“ von Soda-Club ist der einzige Trinkwassersprudler, der mit geschirrspülertauglichen Glaskaraffen funktioniert und ist das Top-Modell von Soda-Club.

wlv-gewinnspiel

GEWINNCOUPON

Beantworten Sie folgende Frage und gewinnen Sie einen von drei topaktuellen Trinkwassersprudlern der Serie „Penguin“ von Soda-Club!

Welches Grundnahrungsmittel kommt in Österreich in beneidenswerter Qualität vor und ist das wahrscheinlich bestkontrollierteste Lebensmittel Österreichs?

W R

Die richtige Antwort in den Gewinnkupon eintragen, auf eine Postkarte kleben und an den Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland senden (Ruster Straße 74, A-7001 Eisenstadt). Absender nicht vergessen! Einsendeschluss ist der 31. Jänner 2008.

SEEFESTSPIELE MÖRBISCH

INTENDANT HARALD SERAFIN

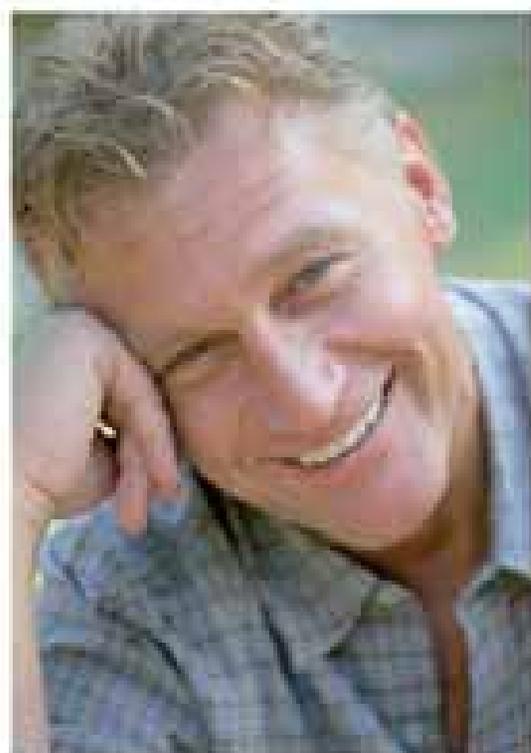


Bühnenbild: Rolf Langenhan

Wiener Blatt 2007

Im weißen Rössl

von Ralph Benatzky



Rainhard
Fendrich

Im Gasthof „Zum weißen Rössl“ herrscht Hochbetrieb. Auch die ungeduldigsten Gäste müssen sich in ihr Schicksal fügen und auf ihr Schnitzel oder auf das Bezahlen warten. So gut es Kellner Leopold auch gelingt, die Gäste im Zaum zu halten – sein eigenes Herz vermag er zum Missvergnügen seiner Chefin, der Wirtin Josepha Vogelhuber, nicht zu zähmen. Er macht Josepha gegenüber eindeutige Anspielungen. Josepha jedoch weist die Annäherungsversuche Leopolds schroff zurück.

Was danach passiert, erfahren Sie 2008 bei den Seefestspielen Mörbisch. In die Rolle des Leopold wird einer der größten Entertainer Österreichs, Rainhard Fendrich, schlüpfen, die angebetete Rössl-Wirtin wird „Dancing Star“ Zahine Kapfinger verkörpern. Die Melodien aus dieser Operette wurden Weltschlager: „Es muss was Wunderbares sein von dir geliebt zu werden“, „Im Salzkammergut, da ka' mer gut lustig sein“, „Die ganze Welt ist himmelblau“, „Mein Liebeslied muss ein Walzer sein“ uvm.

Vorschau 2009: „My Fair Lady“ von Frederick Loewe

Tickets & Informationen

Tel. +43 (0) 2682 / 66210-0, Fax 66210-14

Mail: tickets@seefestspiele-moerbisch.at

www.seefestspiele-moerbisch.at